*Kühlgeräte Blue e+ S von Rittal*

Rittal auf der SMART Automation Austria

23. bis 25. Mai 2023

Halle DC, Stand 434

|  |
| --- |
|  |
| **Unternehmenskommunikation**  Mag. Andreas Hrzina Tel.: 0599 40-4100 E-Mail: [hrzina.a@rittal.at](mailto:hrzina.a@rittal.at)  Rittal GmbH Laxenburger Str. 246a 1230 Wien  www.rittal.at |
|  |

Cooler Nachwuchs mit nachhaltiger DNA

Die Geschwister sind da. Mit der neuen Serie Blue e+ S lässt Rittal seine smarte Kühlgeräte-Familie weiterwachsen. Die neue Gerätegeneration mit den kleineren Leistungsklassen 300, 500 und 1.000 W ist wie die „Großen“ auf maximale Effizienz getrimmt, sorgt für weniger Kosten und einen kleineren Footprint. Das zahlt auf das Konto der Anwender ein – und auf das der Zukunft.

Lösungen, die Kosten sparen und zudem den CO2-Fußabdruck in der Produktion reduzieren, sind gefragt. Gleichzeitig sollen diese Lösungen smart und kommunikativ sein, um sie einfach in die digitalisierten Fertigungsumgebungen einzubinden. Rittal hat auf diesen Anspruch bereits vor sieben Jahren mit der Kühlgeräteserie Blue e+ geantwortet und Schaltschrank-Kühlgeräte auf den Markt gebracht, die mit durchschnittlich 75 Prozent Energieeinsparung extrem effizient arbeiten. Jetzt gibt es Nachwuchs mit nachhaltiger DNA. Die neuen Kühlgeräte mit kleineren Kühlleistungen von 300, 500 und 1.000 Watt unter dem Namen „Blue e+ S“ erweitern die Blue e+ Familie um weitere smarte Talente. Die Neuentwicklung bietet eine innovative Stellschraube in Fertigungsprozessen, sobald es um Einsparpotenzial von Energie geht. Dieses wird übrigens auf Anfrage im Rahmen eines gratis Rittal Energieeffizienz-Checks ermittelt.

Der Grund für die Kostenreduktion durch Blue e+ Geräte ist eine Heatpipe mit Inverter-geregelten Komponenten. Die Heatpipe arbeitet ohne Verdichter, Expansionsventil oder sonstige Regelorgane und benötigt deswegen keine elektrische Energie, außer für den Betrieb des Lüfters. Je nach erzeugter Wärmeenergie im Schaltschrank und aktueller Umgebungstemperatur kann die Kühlung allein mit der Heatpipe erfolgen. Nur wenn eine große Wärmemenge aus dem Schaltschrank abgeführt werden muss oder die Umgebungstemperatur sehr hoch ist, arbeitet die zusätzliche Kompressor-Kühlung. Und: Wenn sie arbeitet, dann deutlich energieeffizienter als herkömmliche Geräte. Denn der Kompressor und die Lüfter verfügen über einen Inverter-geregelten Antrieb, der eine bedarfsgerechte Drehzahl ermöglicht. Dadurch ist die Temperatur im Schaltschrank konstant und die Energieeffizienz wesentlich höher als in herkömmlichen Kühlgeräten.

**Nachhaltig cool bleiben**

Neben der Energieeffizienz verringert auch eine weitere Eigenschaft den CO2-Fußabdruck: Die neue Serie Blue e+ S verwendet ein Kältemittel, dessen GWP (Global Warming Potential) um 56 Prozent niedriger ist als das in vergleichbaren Kühlgeräten. Statt dem bisher verwendeten R-134a arbeitet der Kältekreislauf in den Geräten der neuen Generation mit R-513A.

**Smarte Kommunikationstalente**

Auch bei der Digitalisierung helfen die neuen Kühlgeräte mit weiteren smarten Funktionen. Mit einem serienmäßig voll integrierten IoT-Interface lassen sich die Kühlgeräte in digitalisierten Umgebungen intelligent überwachen. Dies optimiert die Serviceprozesse und erhöht die Effizienz durch vorausschauende Wartung. Dadurch werden ungeplante Stillstandzeiten verhindert, die in der Produktion – gerade bei Industrie 4.0 Prozessen – hohe Kosten nach sich ziehen können.

**Fertigungsfreundliches Facelift**

Die Kühlgeräte der kleineren Leistungsklassen haben zudem ein neues Design erhalten. Auffälligstes Gestaltungsmerkmal ist eine integrierte farbige LED-Lichtleiste. Dadurch lassen sich Warnmeldungen sofort und auch aus weiterer Entfernung erkennen. An der Gehäusevorderseite stellt ein Display weitere aktuelle Informationen zur Verfügung. Zusätzlich sind die Kühlgeräte mit der bekannten NFC-Schnittstelle ausgestattet, über die sie mit mobilen Endgeräten kommunizieren können, auf denen die Scan&Service-App von Rittal installiert ist.

**Gratis Effizienzcheck**

Energieeffizienz beginnt bei Rittal mit einer Überprüfung des Status Quo von Anlagen und Maschinen. Unter [energieeffizienzcheck@rittal.at](mailto:energieeffizienzcheck@rittal.at) können sich Kunden gratis dafür anmelden.

Im Zuge des Effizienz-Checks schaut sich ein Rittal-Techniker zuerst alle Geräte vor Ort beim Kunden an. Und hier erfolgt schon der erste wichtige Schritt: Es werden alle Kühlgeräte mit den wichtigsten Gerätedaten erfasst. „In den allermeisten Fällen ist den Kunden gar nicht bekannt, wo überall Klimageräte verbaut sind “, so Roland Weiß, Rittal Klimaexperte. Als zweiter Schritt folgt die Begutachtung des kompletten Schaltschranks in Hinblick auf die passende Klimatisierung und in Bezug auf Leistung, Umgebungsbedienungen, Luftführung im Schaltschrank sowie auf Dichtheit des Schrankes. Auffälligkeiten wie Defekte am Gerät etc. werden aufgenommen und entsprechende Maßnahmen zur Wiederherstellung eingeleitet. Roland Weiß ergänzt: „Der dritte Schritt beinhaltet eine detaillierte Zusammenfassung der Geräte für den Kunden, inkl. technischen Daten, Aufstellungsort, Zustand, Betriebskosten und jährlichen CO2-Emissionen. Dem gegenüber erstellen wir eine Amortisationsrechnung und berechnen wieviel Rückgang an Energiekosten und CO2-Ausstoß durch den Tausch auf effiziente Blue e+ Geräte erzielt werden kann. Spätestens hier wird das große Einsparungspotenzial in Bezug auf Kosten und Umwelt sehr deutlich aufgezeigt.“

(5.060 Zeichen)



**Bildmaterial**

Bild 1 (Rittal Blue eplus S): Die neuen Kühlgeräte mit kleineren Kühlleistungen von 300, 500 und 1.000 Watt erweitern unter dem Namen „Blue e+ S“ die Blue e+ Familie um weitere smarte Talente.

Bild 2 (Rittal Blue eplus Schaltschrankreihe): Die Blue e+ Produktfamilie sorgt für eine Energie-Einsparung von bis zu 75 Prozent.

Bild 3 (Rittal Blue eplus Heatpipe): Der Grund für die Kostenreduktion durch Blue e+ Geräte ist die Heatpipe mit Inverter-geregelten Komponenten.

Bild 4 (Roland Weiß Rittal GmbH): Roland Weiß empfiehlt einen Gratis Energieeffizienz-Check durchführen zu lassen.

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Rittal GmbH an.

**Über Rittal**

Rittal mit Sitz in Herborn, Hessen, ist ein weltweit führender Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software & Service. Systemlösungen von Rittal sind in über 90 Prozent aller Branchen weltweit zu finden, etwa im Maschinen- und Anlagenbau, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie in der IT- und Telekommunikationsbranche.

Zum breiten Leistungsspektrum des Weltmarktführers gehören konfigurierbare Schaltschränke, deren Daten im gesamten Produktionsprozess durchgängig verfügbar sind. Intelligente Rittal Kühllösungen mit bis zu 75 Prozent geringerem Energieverbrauch und hohem CO2-Vorteil können mit der Produktionslandschaft kommunizieren und ermöglichen vorausschauende Wartungs- und Servicekonzepte. Innovative IT-Lösungen vom IT-Rack über das modulare Rechenzentrum bis hin zu Edge und Hyperscale Computing Lösungen gehören zum Portfolio.

Die führenden Softwareanbieter Eplan und Cideon ergänzen die Wertschöpfungskette durch disziplinübergreifende Engineering-Lösungen, Rittal Automation Systems durch Automatisierungslösungen für den Schaltanlagenbau. Rittal liefert in Deutschland binnen 24 Stunden zum Bedarfstermin – punktgenau, flexibel und effizient.

Rittal wurde im Jahr 1961 gegründet und ist das größte Unternehmen der inhabergeführten Friedhelm Loh Group. Die Friedhelm Loh Group ist mit 12 Produktionsstätten und 94 Tochtergesellschaften international erfolgreich. Die Unternehmensgruppe beschäftigt 11.600 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde das Familienunternehmen 2022 als Top Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 bereits zum fünften Mal in Folge zu den bundesweit besten Ausbildungsbetrieben gehört. 2022 wurde Rittal mit dem Top 100-Siegel als eines der innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.rittal.at und www.friedhelm-loh-group.com.

Im März 1974 wird die Tochtergesellschaft Rittal Österreich gegründet und umfasst heute vier Niederlassungen: Wien und Linz als Vertriebs- und Logistik-Center bzw. Graz und Lustenau als reine Vertriebs-Center. Derzeit werden rund 105 Mitarbeiter an diesen Standorten beschäftigt, die Zentrale ist in Wien.